

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 58 (1985)

Heft: 2

Artikel: Besuch der Fourierschule III/84

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bol, waren an die Truppe mit der Aufforderung zum regen Gebrauch ausgegeben worden. Vor allem die Briefmarkensammler kamen voll auf ihre Kosten, die einmaligen Feldpoststempel dürften schnell zu einer gesuchten Rarität werden.

Einen Tag vor Übungsende waren bereits 54 324 Feldpostsendungen befördert. 2611 Briefe und

Päckchen kamen von der «Heimat an die Front», 18 285 nahmen den umgekehrten Weg.

Durch den gemeinsamen Truppenversuch von Bundespost und Bundeswehr konnten wertvolle Erfahrungen gewonnen werden die Grundlagen für eine neue, aktuelle Feldpostverordnung schaffen.

Hartmut Schauer

Besuch der Fourierschule III/84

Freitag, 26. November 1984, Kaserne Bern

1984 konnte nur gerade die Four S III/84 auf heimatlichem Boden in Bern durchgeführt werden, und auch diese Schule musste nach dreiwöchiger Dauer wegen der GVU 84 nach Worb ausweichen. Dies hatte aber auf Ablauf und Resultate dieser Schule keinen Einfluss.

Anlässlich des Besuches vom 26. 10. 84 warteten über 110 Fourierschüler mehr oder weniger gespannt auf den ersten Kontakt mit den zahlreich erschienenen Vertretern des Schweizerischen Fourierverbandes. Nach einigen einleitenden Worten über die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Betätigung durch den Schulkommandanten, Major Ramseier, stellte der Vertreter des Zentralvorstandes und der Zentraltechnischen Kommission des SFV, Hptm J. Prisi, 2. Experte, den Gradverband vor. Er orientierte über Ziele, Aufgaben, Gliederung und lockerte die Präsentation mit einer Diaschau auf.

Die Begrüssung der Absolventen romanischer Zunge, eine Klasse Romands und eine Klasse Ticinesi, übernahm der Vertreter der Section Romande, HD Rf M. Hornung.

Nicht ohne Stolz übergab der Schulkommandant den Vertretern des SFV 106 Anmeldungen zum Beitritt in den SFV, mit dem Versprechen, auch die wenigen «Noch-Nicht-Beigetretenen» bis zum Ende der Four S III/84 noch zum Mitmachen bewegen zu können.

Das gemeinsam im Essaal eingenommene Nachtessen (Käsefondue Marke «Bruhin») war Gelegenheit für die Sektionsvertreter, mit den zukünftigen Mitgliedern erste Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig leitete die Mahlzeit aber auch zu einem originellen bunten Abend über, der durch Darbietungen der Fourierschüler bestritten wurde. Grossen Applaus heimste aber auch das Schulkader ein, das sich kurzfristig zu einem Heimatgesangsverein zusammenfand und mit dem «Bueb vo Trueb» zum guten Gelingen der Abendunterhaltung beitrug.

Besten Dank nochmals dem Schulkommandanten, den Klassenlehrern und allen grossen und kleinen Helfern für die Durchführung dieses Anlasses, eine willkommene Abwechslung nach fast drei Wochen Fourierschule mit entsprechend wenig Ausgang.

Besuch der Fourierschule IV/84

Freitag, 7. Dezember 1984, Kaserne Thun

Zum vierten und letzten Mal im abgelaufenen Jahr trafen sich die Vertreter der Sektionen und des Zentralvorstandes zum traditionellen Besuch in der Fourierschule.

Major Ramseier, Kdt Four S IV/84, wies die Fourierschüler einleitend darauf hin, dass mit der

Absolvierung der Fourierschule wohl ein Ausbildungsschritt gemacht sei, die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen des SFV aber zur permanenten Aus- und Weiterbildung gehöre. Er forderte die zukünftigen Fouriere auf, nicht nur Passivmitglied im SFV zu werden, sondern durch eine aktive Teilnahme das Leben in den Sektionen mitzugestalten.